



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

267 (30.9.1897) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-71875](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-71875)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2786.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauszahlung R. 2.80 pro Quartal.
Inserate: Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 8 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Kopp, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: Karl Apfel, Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, (Erls. Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal.“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserzettel und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 267.

Donnerstag, 30. September 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Abonnements-Einladung.

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bezieht in Zeitartikeln die brennenden Tagesfragen und erstatet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant. Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägern (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2786) 2 Mark 80 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2787) 2 Mark 86 Pfennig (am Schalter abgeholt), 8 Mark 26 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Die nationalliberale Partei und die kommenden Wahlen.

Die nationalliberale Partei verweist mit berechtigtem Stolz auf ihre Vergangenheit — immer das Unbequemste, was man den Gegnern sagen kann. Sie gerathen in einen Zustand unwahrscheinlichen Jornes, wenn sie sich vorhalten lassen müssen — die Kerikalen, daß alle und jede gegenwärtige Einrichtung im Lande gegen ihren Widerstand ausschließlich durch die Nationalliberalen geschaffen wurde, — die Demokraten u. s. w., daß diese Einrichtungen in der That freiheitliche Güter sind, die geschaffen wurden, ohne daß es demokratischer Beihilfe bedürft hätte, ja, ohne daß es überhaupt Demokraten im Lande gab.

Aus einer so bedeutsamen Vergangenheit heraus, darf die Partei in Wahrheit für sich beanspruchen, daß sie die Fähigkeit besitzt, Brauchbares zu verwirklichen, daß sie dem eigenen Werke die Treue bewahrt, um es gegen jede Gefahr zu verteidigen, und daß sie der jüngeren Generation in ihrer Mitte die Lehren der Vergangenheit, die Pflichten gegen Reich, Staat und Volksgenossen am lautesten überliefert. Damit kann man, wie gesagt, die Demokraten zur kräftigsten Ueberanstrengung der Kräfte ihres Spottes herausfordern. Die Vergangenheit lassen sie gelten, um so rasch als möglich darüber hingleiten zu können. Aber die Gegenwart, daß Gott erbarm, — wie kann die gegenwärtige nationalliberale Partei ihren Liberalismus beweisen? — Unseres Erachtens doch sehr einfach. Die Demokratie will sich selbst als die beste Vertheidigerin der liberalen Staatseinrichtungen anerkannt wissen. Daß die Staatseinrichtungen von liberalem Geiste durchweht sind, wird also garnicht angezweifelt. Nun wohl, sie wären schon zerstört, wenn nicht eine liberale Mehrheit dem Klerikalismus jeglichen Eingriff verweigert hätte! Die Demokratie verweist auf ihre Begehren nach neuen liberalen Errungenschaften, — Abschaffung der ersten Kammer, Trennung von Schule und Kirche u. s. w. Doch sind dies nicht liberale, sondern radikale Forderungen, was streng zu unterscheiden ist. Uebrigens nur die eine Frage; wem würde wohl die Regierung Zugeständnisse machen müssen, wenn die vereinigte Opposition liegen sollte, — dem Centrum mit seinen allbald 24 bis 25 Mandaten oder den 3 bis 4 Demokraten? Denn bei dem reaktionären Charakter der ersteren und dem anderen Extrem der letzteren versteht sich doch von selbst, daß

nur einer von beiden Parteien programmatische Zugeständnisse gemacht werden könnten. Kein Zweifel, das reaktionäre Centrum würde immer empfangen, die Demokratie immer leer ausgehen. Damit sollte einem liberalen Interesse gedient sein? Wir bezweifeln überhaupt, daß die Demokratie als Verkörperung des politischen Radikalismus vom Interesse des Liberalismus etwas versteht.

Die nationalliberale Partei bezeichnet aber auch eine Reihe von Zielen, denen sie jetzt und für die Zukunft zustrebt. Ganz richtig, daß in allen solchen Hinweisungen auf angestrebte Ziele ein Versprechen sich birgt. Als positive Partei muß die nationalliberale sich hierbei einer Verantwortung bewußt bleiben, als habe sie selbst im Sinne ihres Programms die Geschäfte des Landes zu führen, — darum darf sie nur das Erreichbare als Forderung vor dem Lande aufstellen. Die Grenzen des Erreichbaren sind aber so viel enger, als die lustige Sphäre der abstrakten Begriffe, daß naturgemäß eine ihrer Verantwortung sich bewußte Partei nur sehr viel weniger „versprechen“ kann, als die wenig beneidenswerthen — Demagogen der verschiedensten Art. Dennoch wird das nationalliberale Wahlprogramm mit seinem begehrenreicheren Kreis von Forderungen den besseren Eindruck machen, wenn man es auf den praktischen Werth verlegend hin untersucht, den es für die nächste absehbare Zeit haben kann.

In politischer Hinsicht ist die schon in der Kammer vertretene Anforderung wiederholt, daß das indirekte Landtagswahlrecht durch ein angemessenes gestaltetes direktes ersetzt werde. Geheim ist die Wahl jetzt schon und unter Zustimmung der nat.-lib. Partei ist auch die Stimme im verschlossenen, amtlich gestempelten Briefumschlag gesetzlich vorgeschrieben und kommt diesmal zuerst zur Anwendung. Den einfachen Uebergang zum direkten Wahlrecht will die Partei ausgesprochenemmaßen nicht, und sie ist ehrlich genug, es so sagen. Unter „angemessenem gestaltet“ versteht sie ein Gegengewicht gegen das Eindringen des sozial-revolutionären Elements in der Kammer, bezw. eine Schabloshaltung der großen Städte, die alsdann unvertreten sein würden. Denn ein Sozialrevolutionär ist nicht für das Interesse des Landes oder gar einer Stadtgemeinde, sondern dafür da, daß je früher desto besser der Uebergang zum Zukunftsstaat — angemessen gestaltet wird. Wenn man diese Revolutionäre als Vertreter aus großen Städten vorläufig nicht fernhalten kann, muß eben ein Mittel gegeben sein, daß auch Vertreter für die Städte in der Kammer Platz finden. Die nat.-lib. Partei will den Stadtgemeinden als solchen zu diesem ergänzenden Zwecke ein Wahlrecht verleißen sehen, dann mag der Uebergang zum direkten Wahlrecht vollzogen werden. In dieser reformatorisch durchachten Fassung hat die Forderung vor allen radikalen Ueberbietungsversuchen den entscheidenden Gesichtspunkt voraus, daß ihr eine Mehrheit in der ersten Kammer und die Zustimmung der Regierung gewonnen werden kann. Vereintigt man also hierauf das Bestreben, so erfüllt man eine liberale Forderung; alles andere ist nur Schaumflügerei.

Für die allgemeine Ausdehnung des direkten Wahlrechts auf die Gemeindegemeinden vermag die nat.-lib. Partei nicht einzutreten. In der Kammer wird es ja immer Mittel und Wege geben, sich der sozialdemokratischen Quertreiberei zu erwehren. Wozu man aber das Gemeinde-, bezw. Rathhaus in Gefahr bringen soll, diesen Quertreibereien ausgesetzt zu sein, ist keinem besonnenen Manne klar zu machen.

Eine eminente Forderung des Liberalismus ist für Baden die im nationalliberalen Aufruf betonte Gleichberechtigung aller Bekenntnisse, Aufrechterhaltung der Staatshoheit über die Schule, Wahrung des Charakters der staatlichen und konfessionell gemischten Anstalt für die Volksschule. Der demokratische Aufruf übertrumpft auch hier wieder, und sagt „unbedingte“ Beibehaltung der gemischten Schulen, — fügt aber hinzu: „als Endziel Trennung der Schule und Kirche.“ Ja dann ist doch die gemischte Schule unbedingt nicht beibehalten, sondern sie ist überhaupt nur noch ohne Religionsunterricht gedacht, während der Kirche überlassen wäre, diesen ausgemerzten Unterricht als Privatunterricht zu erteilen, ohne daß er der staatlichen Aufsichtigung noch unterworfen wäre. Es scheint im liberalen wie im staatlichen Interesse geboten, zu diesem Experiment jeden Boden zu verweigern. Man versteht übrigens angesichts der zweideutigen Fassung, daß um der Schulfrage willen zwischen Centrum und Demokratie „keine Feindschaft nicht“ zu entzünden brauchte.

Deutsches Reich.

Demokratische Logik.

Zu dem (neulich schon mitgetheilten) Fall in Baden-Baden schreibt die Berliner demokratische „Volksg.“: Die fruchtbarere Vielseitigkeit der neueren Gesetzgebung, die tief einschneidet in die bürgerlichen Verhältnisse, macht es nachgerade auch den berufensten Wählern der Besetze zur Unmöglichkeit, sich in jedem Augenblicke jeder neueren Bestimmung zu erinnern und danach zu handeln. Es ist thörichtlich selbst für den ordnungsliebendsten Staatsbürger schwer, keine Gesetzesübertretung zu begehen. Ein Beispiel für viele: In Baden-Baden wurden wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen über

die Sonntagruhe zwei Badegäste, die in einem Blumenladen Blumen kauften, von einem Schuttmann festgehalten. Einer der Kaufenden legitimirte sich als der Oberbürgermeister von Stuttgart, Herr Rämlein, der andere als der Reichskanzler Fürst Hohenlohe.

Auch wer mit der „Volksg.“ überzeugt ist, daß die fruchtbarere Vielseitigkeit der neueren Gesetzgebung... tief einschneidet in die bürgerlichen Verhältnisse, wird die mangelhafte Logik, welche die „Volksg.“ in ihrer die Badener Meldung einleitenden Glosse offenbart, bei einigem Nachdenken erkennen. Die „Volksg.“ beurtheilt den angeblichen Badener Vorgang dahin, daß der Schuttmann die Persönlichkeiten der Herren Fürst Hohenlohe und Rämlein festgestellt habe, um Beide der gerichtlichen Verhaftung zuzuführen. Der Anstus ist handgreiflich. Selbstverständlich hat der Schuttmann die Persönlichkeit beider Herren nur deshalb festgestellt, um der Wohlthe Zugen dafür zu nennen, daß der Blumenhändler die Sonntagruhe-Bestimmungen verletzt hat. Fürst Hohenlohe und Oberbürgermeister Rämlein brauchen die — bekanntlich von der Ortsbehörde erlassenen — Sonntagruhe-Bestimmungen keineswegs zu kennen; der Blumenhändler aber mußte sie kennen, er machte sich strafbar, als er sie verletzte. Die mancherorts wühlende „Volksg.“ hat also gründlich „vorbeigeschossen“.

Der Ausschuß der Berliner Stadtverordneten-Verammlung

hat sich gestern mit der Frage der Lehrerbildung beschäftigt und beschlossen, für endgültig angestellte Lehrer, auch wenn sie noch nicht vier Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden haben, ein Grundgehalt von 1200 M. und 600 M. Vorkursentschädigung zu gewähren. Danach würde das Mindestgehalt 1800 M. und das Höchstgehalt 4000 M. betragen.

Eisenbahnerordnung.

Die „Berliner Correspond.“ schreibt: In einem Erlaß des Ministers Thielen wird den Eisenbahndirektionen, den Vorständen der Eisenbahnbetriebsinspektionen, den Maschineninspektionen die strengste Beachtung der Vorschriften über die tägliche Dienstaufbau des Betriebspersonals wiederholt eingeschärft. Gleichzeitig wird Bestimmung getroffen über Befreiung der Abweigung von diesen Vorschriften, ferner über die Vertheilung und über den Befähigungsnachweis von Ausführcräften und über die Grenzen zeitweiliger Heranziehung von Personal aus anderen Dienststellen.

Mangel an Kriegsschiffen.

Die „Kln. Ztg.“ klagt, daß die Hamburger Kaufleute angesichts der Revolution in Guatemala, wo ihre Besitzungen und Interessen größer sind, als die irgend einer anderen Nation, vergebens um den Schutz der deutschen Kriegsmarine gebeten haben. Unterdessen hat Deutschland kein einziges Kriegsschiff „Duffard“ von Samoa, wo neue Verwicklungen von Seiten der Amerikaner drohen, wegnehmen dürfen, um es nach Kaiser-Wilhelm-land zur Unterstützung des Kreuzers „Falke“ zu schicken. Zugleich gestatten sich die Verhältnisse in Marokko derart, daß alle Seemächte Kriegsschiffe dorthin entsenden, nur Deutschland nicht, weil der einzige noch brauchbare Kreuzer „Gefion“ in den heimischen Gewässern zum Schutz der Küsten durchaus unentbehrlich ist. Auch die übrigen in ausländischen Gewässern stationirten Schiffe sind unabhkömmlich.

Bei den Landtagswahlen in Meiningen gewannen die Sozialdemokraten, die bisher nur den Wahlkreis Stadt Sonneberg besaßen, drei neue Bezirke: Sonneberg-Land, Gräfenthal und Salzungen.

Die Bremer Baumwollendörse

will sich ein neues Heim erbauen und fordert zu einem Wettbewerb der Architekten auf. Ihr gehört die Mehrzahl der Spinner Deutschlands, Osterreichs und der Schweiz an. Während im Jahre 1886 150,000 Ballen Kaffizirt wurden, stieg die Zahl im Jahre 1896 auf 900,000 Ballen. Bremen ist nunmehr der größte Baumwollmarkt des Kontinents geworden.

Ein interessantes Jubiläum

steht in den nächsten Tagen bevor; am 1. Oktober sind es 25 Jahre her, daß die gegenwärtige bayrische Militärstrafprozessordnung in Kraft ist, und deren Grundlagen, das mündliche Verfahren, Ständigkeit der Gerichte und Oeffentlichkeit des Verfahrens, soweit sie mit der Disziplin sich verträgt, den modernen Rechtsbegriffen entsprechen. Wir pflichten den Rühmlichen „Neuesten Nachr.“ bei, wenn sie diesen Tag als eine „kräftige Mahnung für alle wahrhaft nationalen Kreise in den oberen wie in den niederen Regionen des Volkes“ bezeichnen, wenn sie daran erinnern, daß die bayrische Strafprozessordnung von 1869, aus der jetzt in Kraft stehende von 1872 sich herleitet, als ein Provisorium gedacht war. Ein solches ist nach der Reichsverfassung auch die von 1873 geblieben, da die Verfassung ungewandert den Weg der Reichsgesetzgebung der gesetzgeberischen Regelung für das ganze Reich offen gelegt hat. Ein „Provisorium“ nur ist aus demselben Grunde aber auch mit dem Jahre 1870 die preussische Militärstrafprozessordnung geworden, da die Einheit der Militärstrafgesetzgebung in der Verfassung vorgesehen ist, und so das Bayern eingeräumte Zugeständniß, die vor Abschluß seines Bündnißvertrags mit Preußen in diesem Bundesstaat eingeführte Militärstrafprozessordnung abzuschleppen, falls dies geschieht logischer Weise ein neues, einheitliches Reichsgesetz für

Leitung wesentlich das Gelingen des Abends. Die Rolle der Marschallin, für die sich in unserer reichhaltigen Theater...

Theater-Nachricht. Die Intendantin theilt mit: Am Sonntag, 6. Oktober gelangt Richard Wagner's „Siegfried“ neu einstudiert zur Aufführung...

Max Wackerfeldt, früher Oberregisseur des Mannheimer Hoftheaters und darauf Direktor des Stadttheaters in Wiga, ist zum Oberregisseur an die Metropolitan Opera nach New York berufen worden...

Herr Pianist Theodor Pfeiffer veranstaltet am kommenden Sonntag im Kasino eine Klaviermatinee, auf die wir nochmals empfindlich aufmerksam machen...

Als Wünschens wird berichtet: Professor Ferdinand Loewe hat, wie bereits gemeldet wurde, die Leitung der Kam.-Concerte übernommen...

Strasbourg 1. Okt. 28. Sept. (Ein Vizegouverneur des deutschen Gebietes) Der Musikdirektor Bruno Hilpert, der Begründer des Elzas-Orchesters...

Marie Seebach-Stift. Aus Weimar schreibt man: Von dem Kuratorium des Marie Seebach-Stifts ist nunmehr die Summe von 150,000 M. aus dem Erbe der Stiftersin übernommen...

Ein Theaterbrand drohte vorgestern in Köln. Beim Morgenrauschen entdeckte der Wächter des Sommertheaters, daß Feuer ausgebrochen war...

In Dresden wohnten der König und Prinz Georg der gestrigen erfolgten Eröffnung der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner bei...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 29. Sept. Die ungarische Studentenschaft überfandte den Berliner Kommissionen nachfolgendes Telegramm: „Indem wir ungarischen Studenten, begeistert von den zu Herzen dringenden Worten eures jungen ritterlichen Vorkämpfers...“

Cuxhaven, 29. Sept. Sammelliche Leichen der mit dem Torpedoboot „A 26“ Untergegangenen, auch die des Verreg's von Westenburg, sind geborgen und um 4 Uhr des Nachmittags gelandet worden...

Bern, 29. Sept. Das eidgenössische Finanzdepartement kündigt zum 31. Dezember die eidgenössische Staatsanleihe von 1867 im Restbetrage von Frs. 24,248,000. Den Titelinhabern werden neue Hypothek-Obligationen al pari angeboten...

Olten, 29. Sept. Kaiser Franz Josef hielt einen Kränzspruch an den König von Rumänien. Derselbe erwiderte u. A.: „Der Besuch hat mächtig beigetragen, die zwischen unseren Staaten so glücklich bestehenden ausgezeichneten Beziehungen noch mehr zu festigen...“

Olten, 29. Sept. Sammelliche Blätter konsolidieren den erhebenden Verlauf des Empfanges des rumänischen Königspaars und wohnen dem Ereignis politische Betrachtungen. Der König von Rumänien nahm das Frühstück im Offizierskloster ein...

Paris, 29. Sept. Der „Figaro“ meldet aus Athen, die Kammer werde den Friedensvertrag ratifizieren; doch würde das Gesamtkabinett demissionieren und Delgannits dürfte aus Athen kommen.

Paris, 29. Sept. Im gestrigen Ministerrat wurden folgende diplomatische Verschiebungen endgültig beschloffen: Der französische Botschafter in Madrid, Marquis de Fleury, geht nach Wien...

Madrid, 29. Sept. Das gesammte Ministerium hat seinen Resignation eingereicht. Die Königin acceptirte prinzipiell das Gesuch. Morgen trifft Sagasta hier ein.

Madrid, 29. Sept. Gestern feierte während einer großen Generalprobe in Manila. Unter andern Gebäuden sind angezündet: Das Gebäude der Postdirektion, des Clubs der Freunde des Landes, die Kasernen der Gendarmen, Infanterie und

Bibliotheken. — Der „Correo“ meldet, die Kolonialregierung sei bereit, daß die Regierung eine Veröffentlichung der Bilanz nicht wage. Die „Correspondencia“ erzählt, die Karlisten in Andorra hätten eine Pulverfabrik errichtet...

Rom, 29. Sept. Die Agenzia Italiana will aus guter Quelle wissen, daß der Sultan beabsichtigt, die Insel Krete an Deutschland abzutreten, anstatt unmittelbar die von den Mächten vorgeschlagene Autonomie zu gewähren...

Habannah, 29. Sept. Die Zahl der bei der Einnahme von Victoria de las Tunas niedergemachten Spanier beträgt 86.

London, 29. Sept. Aus Warschau wird hierher über ein Attentat berichtet, das gegen den Jaren bei dessen neuem Besuche daselbst geplant gewesen sein soll. Die Strafe Nowinski sei von einem Vicerolal an unterminiert gewesen...

London, 29. Sept. An Stelle des verstorbenen radikalen Unterhausmitgliedes für East Derbyshire, Morgan, wurde heute der Wahl für 248 Stimmen erhalt.

London, 29. Sept. In diesem kanadischen Kisten verlaufen, die Vereinigten Staaten von Amerika hätten Danemark das Angebot gemacht, Grönland zu kaufen. — Die Torpedoboots-Flotte der „Thors“ und „Lynx“ griffen auf Grund. Bei dem ersten Boot das Dampfrohr; drei Heizer wurden getödtet...

London, 29. Sept. Einer Konstantinopoler Depesche des „Standard“ zufolge, wurde ein Trade erlaubt, daß den Armeniern den freien Eintritt in die Türkei verweigert.

London, 29. Sept. Die Untersuchungen wegen der Unruhen an der persisch-türkischen Grenze im Monat August haben ergeben, daß die an den Grenzverletzungen Beteiligten durchgängig aus türkischem Gebiet herkommen. Es liegt also keinerlei Pflichtverletzung seitens der persischen Behörden vor...

Kanea, 29. Sept. Die muslimanischen Notabeln auf Kelea richten direkt an die Minister des Reiches der Mächte, sowie an den der Türkei folgendes Telegramm: Unsere Lage wird unhaltbar, der Winter naht. Wir sind 40,000 Familien ohne Unterhalt...

Kanea, 29. Sept. Gegen Mitternacht versuchten 7 Segelschiffe unter türkischer Flagge Truppen an der Küste von Kelea zu landen. Die internationalen Geschwader, welche davon benachrichtigt wurden, verhinderten die Landung.

Konstantinopel, 29. Sept. Der Sultan hat den Zusatzartikel zum Vorvertrag betr. die Kinnastie, hinsichtlich dessen er sich zuerst Vorbehalte gemacht hatte, nunmehr genehmigt.

Athen, 29. September. Verschiedene Blätter betrachten die Ministerkrise nach der Vorlegung des Präliminarfriedensvertrages als unermesslich und besprechen die Aussichten hinsichtlich der Reichsregierung. Die „Hestia“ spricht zu Gunsten der Bildung eines Kabinetts...

Bombay, 29. Sept. Bei Jgatpuri wurde eine zur Untersuchung der Pest ausgesandte Kommission von Eingeborenen überfallen. Vier Mitglieder derselben, darunter ein Stadtarzt und ein Vorkontrollor, wurden schwer verwundet.

Simla, 29. Sept. Ein Stamm der Mohmand ist mit den Briten in Unterhandlung getreten und hat zugesagt, die Waffen niederzulegen und 2000 Dupien Kriegsschuldigung zu entrichten.

Simla, 29. Sept. Die dritte Brigade, die gegen die Mohmands entsandt wurde, zerstörte die Häuser der befestigten Ortschaften im Zunanthal. Ferner wurde englischerseits durch eingeborene Truppen eine Gebirgsbatterie und eine Anzahl Befestigungen genommen...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Dresden, 30. Sept. In dem gestrigen Landtage werden nach vorläufiger Zusammenkunft der Wahlvereine die Parteien in folgender Stärke vertreten sein: 45 Konservative, 19 National-liberale, 5 Fortschrittler, 1 Reformier, 2 Sozialdemokraten...

Brag, 30. Sept. Der Majoratserbe Fürst Max Egon von Fürstberg war an einem Unterleibsleiden schwer erkrankt, befindet sich aber in der Besserung.

Budapest, 30. Sept. Die Adresse des rumänischen Königs-paars nach Bukarest erfolgte gestern Abend 9 1/2 Uhr. König Franz Joseph begleitete das Königs-paar nach dem Bahnhof und verabschiedete sich dort herzlich.

Madrid, 30. Sept. Falls wie es wahrscheinlich ist, Sagasta die Kabinettsbildung übernehmen sollte, wird General Weyler dem Vernehmen nach von Kuba abberufen werden. Sagasta würde Kuba die Autonomie gewähren.

Kristiania, 30. Sept. Rausen reist am 15. Oktober nach Amerika, wo er 15 Vorträge halten wird. Als Honorar sind 280,000 Kronen garantiert. Außerdem erhält er einen Teil der Einnahmen. Die Reise wird sich bis nach Californien erstrecken.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 30. Sept. Stroh per Str. M. 1,50, Heu per Str. M. 3,50, Kartoffeln von M. 2,40 bis 4,00 per Str. ...

Paris, 29. Sept. Der „Figaro“ meldet aus Athen, die Kammer werde den Friedensvertrag ratifizieren; doch würde das Gesamtkabinett demissionieren und Delgannits dürfte aus Athen kommen.

Madrid, 29. Sept. Das gesammte Ministerium hat seinen Resignation eingereicht. Die Königin acceptirte prinzipiell das Gesuch. Morgen trifft Sagasta hier ein.

Madrid, 29. Sept. Gestern feierte während einer großen Generalprobe in Manila. Unter andern Gebäuden sind angezündet: Das Gebäude der Postdirektion, des Clubs der Freunde des Landes, die Kasernen der Gendarmen, Infanterie und

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes items like 110 Hahner, 100 Hahner, etc.

Conto-Conto der Mannheimer Effektenbörse vom 29. Sept.

Table with multiple columns: Bank, Name, Amount. Lists various banks and their transactions.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with 4 columns: Schiff, Richtung, Datum, Menge. Lists shipping schedules and cargo.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusskurse vom 29. Sept.

Table with 4 columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz. Lists market prices for various goods.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

Table with 4 columns: Schiff, Richtung, Datum, Menge. Lists international shipping news.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat September.

Table with 4 columns: Station, Datum, Wasserstand. Lists water level measurements.

Ein schön Teint erzielt man nicht durch schmerzbringende...

Advertisement for Georg Hartmann's skin products, including text and a small illustration of a person.

Advertisement for skin products, mentioning 'Ein schön Teint erzielt man nicht durch schmerzbringende...' and 'Georg Hartmann'.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die Beaufsichtigung des öffentlichen Gesundheitswesens...

Bekanntmachung.

Den Besitz mit Nachtragsschein. (1897) No. 57311. Es sind in letzter Zeit vielfach Klagen über Lieberfordernungen von Haus...

Bekanntmachung.

Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen. (1897) No. 57271. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die Haus- und Klauenleiche in Mannheim. (1897) No. 57101. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Aufgebot.

Re. 4321. Auf Antrag des Oberbottmännens Juppelios Julius Rothmund in Mannh. wird in öffentlicher Versteigerung...

Bekanntmachung.

Re. 14613. Die Gebrüder des hiesigen hiesigen Chemikers Carl Müller, T. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Kind!!

besseres Defunkt auch defekt, wird von hiesiger Ehepaar in gute Pflege genommen, event. auch als eigen angenommen gegen Vergütung. Offerten mit N. B. No. 43280 an die Exped. d. Bl.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 1. Oktober 1897, Nachm. 2 Uhr. werde ich im Landlot 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 1. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr. werde ich im Landlot 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Vereine

Krieger-Verein.

Am Sonntag, 3. Oktober. bezieht sich der Verein bei der Enthüllung des Krieger-Denkmal in Sandhofen.

Kaufmännischer Verein.

Mannheim. Donnerstag, 14. Okt. a. c. Abends 8 1/2 Uhr im Lokale Vereins-Versammlung.

Musikverein.

Donnerstag Abend 9 Uhr, Probe für Tenor und Bass.

Velocipedisten-Verein.



Freitag, 1. Okt. 1897, Abends 9 Uhr. Versammlung im Vereinslokal.

Verein Lehrlingshort.

Die General-Versammlung findet Donnerstag, 7. Okt., Abends 8 1/2 Uhr im 'Wilden Mann' (Heldenstein) statt.

Schwarzwaldberein.

Section Mannheim-Ludwigshafen a/Rh. Weder Touren im Schwarzwald wird gerne besucht...

Jungen.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hochzueren 43944 Mannheim, 29. Sep. 1897.

Reparaturen an Gasmotoren.

Es wird stets zum Waschen und Bügeln (Glantzügeln) angenommen...

Caviar.

Ernst Dangmann, N 3, 12, Runkelstraße, Telefon 324.

Musikalische Akademien.

Das Orchester des Grossh. Hoftheaters eröffnet die diesjährigen 'Acht musikalischen Akademien' mit dem 12. Oktober ds. Js.

Die Abgabe der Karten für die abonnierten Plätze findet nur Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Oktober, jeweils Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 1/2 bis 5 Uhr in der Hofmusikalienhandlung...

Abonnements-Preise:

Saal-Sperrsitz M. 25, Saal-Stehplatz M. 14, Gallerie-Sperrsitz „16, Gallerie-Stehplatz „9. Abonnements für Saal- und Gallerie-Stehplatz sind auch in der Musikalienhandlung von Th. Sohler zu haben.

Die Vereinigten Sammlungen.

Grossh. Hof-Antiquariums und des Mannheimer Alterthums-Vereins werden am Sonntag, den 3. Oktober 1897, Nachmittags 2 Uhr wieder dem allgemeinen Besuche geöffnet.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. ab tritt auf der Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Nebenbahn der Winterfahrplan in Kraft.

Schützen-Gesellschaft.

Bei der kürzlich vorgenommenen Auslosung sind von unserem 1875er Anlehen die folgenden Nummern gezogen worden: 4, 10, 18, 20, 34, 38, 39, 40, 71, 76, 82, 86, 108, 116, 118, 122, 128, 138, 143, 149.

Wohneinrichtung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Rheinaustraße No. 38/40.

Wichtige Preise!

Größtes Lager am hiesigen Plage in: Kehlstein, Nussjagen, Tisch- u. Bettfüßen. Nussjagen pr. Meter von 3 Pfg. an.

Durit-Gasschlauch.

der bewährteste und beste Schlauch für Brenn- und Kochzwecke. Kein Geruch, kein Schwänden des Gases und von unverwundlicher Qualität.

Frankfurter Bratwürste.

jeden Tag frisch. - Wirthen Kabatt. Herm. Hauer, O 2, 9.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, 30. September 1897. 9. Vorstellung im Abonnement B.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Akten von Grillparzer. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Feod. Lange. Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Goldene Herzen.

Freitag, 1. Okt. 1897. 10. Vorstellung im Abonnement A. Goldstücke in 4 Akten von G. Garkowik.

Saalbau-Mannheim.

Donnerstag, den 30. September 1897. Große Abschiedsvorstellung des gesammten gegenwärtigen Ensemble.

Restaur. Hochschwender.

D 4, 9 am Fruchtmarkt. D 4, 9 Neu hergerichtete Lokalitäten. Pa. Bürgerbräu hell und dunkel.

Pikelsteiner.

L. Bechtold. Heute Abend von 6 Uhr ab.

Schorjahl Langebach.

Morgen Freitag schlachtet der Bauere-Wirth Schorjahl Langebach.

Heilanstalt und Pension „Villa Maria“.

Lindenfels i. Odw. Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens!

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung Mannheim. Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. Bau elektrischer Centralen, elektrischer Strassenbahnen.

Ferd. Baum & Co.

O 7, 7a neben Institut Stammel O 7, 7a Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Nusskohlen, deutsche u. engl. Anthracitkohlen.

15 Pfg. kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte

Kleine Kursbuch

für Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg-Weinheim.

Verlag der Dr. Haas'schen Druckerei
Lithographische Kunstanstalt

Winter-Fahrplan

Buch- und Steindruckerei.
Fernor zu haben in allen Buchhandlungen sowie in Zeitungskiosk.

Chem. Waschanstalt. Färberei Grün. Mechan. Teppichklopfwerk

P 5, 13 1/2 — F 1, 9 — E 7, 1 — N 1, 3.

Stadtspark u. Kaiser-Café Mannheim. Neckarauer Landstrasse, 45723

Löwenbräu-Bier aus München.

W. Ehrenfels, Restaurateur.

Ausfunkt des als vorzüglich bekannten

Von der Reise zurück. Wohne jetzt G 8, 9.

Dr. H. Ladenburger.

Angekommen an Ordre von Antwerpen.

Abfender: **Th. Dührenheimer** mit 30000 Kilo Weizen aus Dampfer British Queen.

Schiff A. J. Zyemann, (Schiff Maria Josephine) & Co. im Mühlhanshafen, in der Nähe des Gebäudes Speichers. Mannheim, den 29. September 1897.

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Zuntz Java-Kaffee

A. Zuntz sel. Wwe. Königl. Großherzogl. u. Kgl. in Bonn, Berlin u. Hamburg

Feinste Mokka-Mischung... 2.10
fein. gebr. Java-Kaffee... 2.-
Hauskaffee... 1.80
Wiener Mischung... 1.70

Käuflich in Mannheim bei dem General-Vertreter **Herrn Jac. Uhl, N 2, 9**

Da gegenständig größere Sendungen frische Landbutter und auch frisch gelegte Landeier eintrifft, empfehlen wir solche zur geüblichen Abnahme; garantirt nur frische gute Waare, sowie unsere so beliebte Würmer Butter und Landfleisch, sehr gute Kartoffel, Gemüse und Speisewaren, sowie prima rechte süße und saure Milch u. s. w. u. s. w.

ACKERMANN, H 9, 20.

MAGGI Suppenwürze (kocht jederzeit den Gemisch einer vorzüglichen Suppe und wird bestens empfohlen von **Theod. Künzler**)

Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann, 27 Jahre alt, im Besitze einer gut gehenden Wägerei, sucht sich mit einem braven Mädchen, welches etwas Vermögen besitzt, zu verheirathen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. 45482 Offerten unter Nr. 45482 an die Exped. ds. Bl.

Unterricht Wer rasch und gut die **Französische Sprache** erlernen, eine reiche Conversation, Bewandtheit in Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen u. schreiben mit H. 5565 an die Exped. d. Bl.

Maikulatur abzugeben. 40940

Homöopathie Die homöopathische Central-Apotheke v. Hofrat Dr. Mayer, Apotheker in Cassel, statt liefert skind. homöopathische Arzneimittel, homöopath. Hausapotheken und Lehrbücher. Einzige, ausschließlich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs. Deshalb skind. Präparate von absolut reiner, fälschungssicherer Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend. Preisliste grat. u. franco.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabrikon 30,000,000 Bächchen. Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter. 15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl (Milchpulver) 45985 wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten u. den ersten Weltgelehrten u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke. Nestlé's Kinderernährung enthält die reinste Schwelermilch. Nestlé's Kinderernährung ist althergebrachte u. stets zuverlässige. Nestlé's Kinderernährung ist sehr leicht verdaulich, verhindert Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen. Nestlé's Kinderernährung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten. Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein "keimfrei" Nahrungsmittel für kleine Kinder. In allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Butter! Eier! Da gegenständig größere Sendungen frische Landbutter und auch frisch gelegte Landeier eintrifft, empfehlen wir solche zur geüblichen Abnahme; garantirt nur frische gute Waare, sowie unsere so beliebte Würmer Butter und Landfleisch, sehr gute Kartoffel, Gemüse und Speisewaren, sowie prima rechte süße und saure Milch u. s. w. u. s. w.

ACKERMANN, H 9, 20.

MAGGI Suppenwürze (kocht jederzeit den Gemisch einer vorzüglichen Suppe und wird bestens empfohlen von **Theod. Künzler**)

vorm. Pfannstiel, Ecke Seckendorferstrasse.

Wohnhaus Ein neuerbautes 1 Heberfaren für Milch abzusaugen zu verkaufen. 45984

Sodawassergeschäft mit guter Kundschafft zu verkaufen. Seckendorferstr. 20.

Sodawassergeschäft ein gut erhalt. verschleißbares **Goldschuppen.** Derelbe ist auf Steinmodell errichtet, ca. 120 (im groß u. mit Holzriegeln bedekt; ebendoleich ein reparirtes beizbares Arbeitssimmer. 45791

Dynamo-Maschine (Siemens & Halske) wegen Vergrößerung, fast neu, 110 Volt, 31 Ampere, für 60 bis 75 Lampen, noch im Betriebe zu sehen, verkaufen oder vertauschen gegen grössere.

Eug. & Herm. Herbst, R 7, 35.

Verloren Ein gold. Ring mit weissen und grünen Steinen verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 45548

Gelunden (267) Gelunden und bei Gr. Seipfamt deponirt: 45910

Gasmotor und complete electr. Lichtanlage, zusammen oder getrennt, zu verk. J 7, 24/25. 45924

Ein Herrensattel Gewinn der Baden-Badener Lotterie, zu verkaufen. 45948

Leichter Halbracer (Wanderer) wenig gefahren, für W. 180 baar, zu verkaufen. 44801

Kartoffel-Kisten billig abzugeben. 44976

15 tüchtige Metallschleifer sofort gesucht. 45904

Hess-Fahrrad-Werke A.-G. Mannheim.

S. Fels.

Nachstehende, sehr preiswerthe Artikel, die zum Theil in den Schaufenstern ausgestellt sind, empfehle ich einer ganz besonderen Beachtung:

Glatte, ganzwollene Stoffe in den neuesten Geweben, 95-100 cm breit 60, 95 Pfg., M. 1.25 d. Mtr.	Armure façonné elegante Neuheit in reiner Wolle und grosser Breite 115 cm M. 1.25, 1.60, 1.90.	Damentuche solide Qualitäten in neuen Farben, 120 cm breit M. 1.90, 2.25.	Amazonentuche 190 cm breit, hochfeine Qualität in reichem Farbensortiment M. 2.90.	Schottische ganzwoll. Neuheiten aparte Muster, über 200 Dessins, 100-120 cm breit M. 1.25, 1.65, 2.25.	80 cm breite Veloutines eleganter Stoff für Hauskleider 50 u. 68 Pfg.
Seiden-Damaste in schwarz beste Fabrikate über 150 Dessins von M. 1.40 bis 10.50.	Seiden-Damaste in farbig neue aparte Dessins in Tag- und Nachtfarben M. 1.90 bis 12 M.	Bengalines in Lichtfarben für Gesellschaftsroben 85 Pfg. bis M. 3.25 der Meter.	Moirés in den verschiedensten Arten, auch in dem von der Mode besonders begünstigten Tra- vers-Geschmack von M. 2.25 bis 9.50.	Glatte und gemusterte Seidensamnte Alles, was die Mode darin gebracht.	Englische und deutsche Samnte nur solide Qualitäten M. 1.25 2.25, 3.50.

Grösste Auswahl in wollenen und seidene Unterröcken.
Feder-Boas in allen Farben, Schleier etc.



Telephon 937.

Engelhorn & Sturm

5, 5, Strohmarkt.

Für herannahenden Herbst und Winter haben wir unser Lager, bei grosser Auswahl hervorragender Neuheiten und Qualitäten, nur bester deutscher und englischer Fabrikate in

Anzug-, Paletots-, Mantel- u. Hosen-Stoffen

reich ausgestattet. Unter fachmännischer, bewährter Leitung fertigen wir bei Verwendung nur solider Stoffe und Zuthaten an:

Sac-Anzüge von Mk. 48.— an.	Jaquet-Anzüge von Mk. 54.— an.	Herbst-Paletots von Mk. 38.— an.	Winter-Paletots von Mk. 50.— an.	Hosen von Mk. 15.— an.
---------------------------------------	--	--	--	----------------------------------

Auch unsere separaten Abtheilungen

fertiger Herren- und Knaben-Kleider

enthalten grosse Vorräthe aller Neuheiten, hergestellt aus soliden Stoffen in guter Verarbeitung

Niederlage der leistungsfähigsten und renommirtesten Münchener Joppen- und Haveloc-Fabrik.



Verkauf zu streng festen Preisen, welche auf jedem Kleidungsstück mit deutlichen Zahlen verzeichnet sind.

Die Firma
D. Neuschaefer
Ludwigshafen a. Rh.
empfiehlt die anerkannt vor-
züglichen
Frucht- u. Weissige
in plombierten Korbflaschen à 5
Liter mit Schutzmarke:

Man achte auf die Firma
und Schutzmarke

„Geralin“
vorzügliche, hüfste
Linoleum, Möbel- und
Parquetbodenwische
empfehlte: 45778

Ludwig & Schütthelm
4, 3.

„Geralin“
vorzügliche, hüfste
Linoleum, Möbel- und
Parquetbodenwische
empfehlte: 45778

H. Engelhard
E 1, 1 u. F 1, 10.

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc.
sich bestens bewährt.
E 1, 5 Laden E 1, 5.

Für Schreiner.
Reibmaschinen etc. etc.
Stahlwerkzeuge etc. etc.
Holzwarenlager K 2, 21
in der Nähe der Ringstrasse.

**Nähmaschinen u. Be-
darfsartikel**
sowie Reparaturen billigt bei
G. S. Vasing, Nech., Q 3, 7.

E. Jmbach, Kunststr., N 2, 8
beehrt sich den Eingang einer umfassenden Auswahl
feinster
Englischer Regenschirme
für Damen und Herren, in nur erster Qualität,
ergebenst anzuzeigen.
Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen als solid an-
erkannten und erprobten rein seidene
„Végétal-Schirm“
(total unerschwerter, 25% unter pari vegetabilisch
gefärbte Reinseide) mit zweijähriger Garantie gegen
Bruch, Preis 14-16 Mark, in empfehlende Erinnerung
zu bringen.
45700
Ueberziehen und Reparieren von Schirmen binnen einer Stunde exact
unter billigster Berechnung.
Kleinere Reparaturen gratis.

Voss'scher Milbenfänger
für Vögel, Papageien, Hüh-
ner u. Tauben, 10000 Stück
in Gebrauch, glänzend be-
währt, 4 25, 40 u. 50 Pfg.
Voss'sche Vogel-Sämereien,
als: Rabanen, Hant Hirse,
Mohn, Canariensaat, Son-
nenblumenkerne, Haberkorn,
Papageiensaat, ausgesucht
vollkörnige, gut gereifte,
staubfreie Waare in Original-
Packeten mit der
Schwalbe von 15 Pfg. an,
die rühmlichst bekannten
**Voss'schen Vogelfutter-
Spezialitäten** für fremdl.
u. einheim. Vögel jeder Art
empfehlte in Mannheim:
Gebrüder Koch, Schlangen-
haus & Müller, Louis
Loebert, R. 1, 1, Theod. v.
Kochstedt, N 3, 7, F. Liep-
hold, Samenhandl u. Hainz,
Lohmann, Langstr. 13

Umsonst dort erhältlich
„Der kleine Rathgeber“ zur
Vogelpflege. — Preisliste
über Käufe, Aquarien und
Vögel gratis u. franco
durch Gustav Voss, Hof-
lieferant, Köln a. Rh.
41741

**Wichtig für
Schuhgrossisten!**
Zur Ausbesserung moderner Pa-
letts der Schuhbranche, welche
100% abwechen, sind ein Gips-
satz sofort gefordert. Best. Ch.
unt. A. 45759 an die Grsch.

Strickarbeiten
aller Art
werden sehr u. billig angefertigt.

**L. Schäfer,
Maschinenstrickerei,
Mittelstraße 84,
2. Stock.**

„Geralin“
vorzügliche, hüfste
Linoleum, Möbel- und
Parquetbodenwische
empfehlte: 45778

**Albert Ciolina,
N 1, 1.**